

# 1 Ansprechperson Safe Sport

Hiermit stellen wir den Antrag, dass der Vorstand beauftragt wird, mindestens eine Ansprechperson für den Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport bei der nächsten Mitgliederversammlung von den Mitgliedern im Sinne dieses Antrages wählen zu lassen.

## Begründung

Gewalt im Sport ist ein ernstzunehmendes Problem. Die Studie SicherImSport (2020, Sportbund NRW) zeigt alarmierende Ergebnisse: 63 % der befragten Vereinsmitglieder gaben an, psychische Gewalt im Vereinssport erlebt zu haben. 25 % berichteten von sexualisierten Belästigungen ohne Körperkontakt, und 20 % erfuhren sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt. Frauen und Mädchen sind besonders betroffen.

Die engen Beziehungen und die Vertrautheit, die im Sport entstehen, können neben positiven Aspekten auch Risiken bergen und missbraucht werden. Besonders, aber nicht nur für junge Menschen, ist es oft schwierig, über Missbrauchs- und Gewalterfahrungen im Sport zu sprechen und diese aufzudecken.

Es gibt bestimmte Risikofaktoren, die sexualisierte und interpersonelle Gewalt unter anderem in Sportvereinen begünstigen:

- geschlossene und unklare Organisationsstrukturen und wenig Transparenz
- großes Machtgefälle
- autoritäre und hierarchische Strukturen
- uninformierte Vereine (keine Fortbildungen, keine Regelwerke)
- fehlendes Beschwerde- und Anzeigenmanagement
- starke persönliche Abhängigkeiten

Sportvereine sind daher gefordert, präventive Maßnahmen zu ergreifen und Schutzstrukturen zu schaffen.

Historisches Schwertfechten Nordhessen verfügt derzeit weder über Schutzkonzepte noch über festgelegte Ansprechpersonen, die bei Beschwerden oder Verdachtsfällen intervenieren können.

Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, sollten Sportvereine klare Strukturen etablieren, die den Schutz ihrer Mitglieder gewährleisten. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verpflichtet Vereine bereits zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen, und auch der Deutsche Dachverband für Historisches Fechten (DDHF) nimmt dieses

Thema verstärkt in den Fokus. Er klärt auf und stellt Vereinen Vorträge sowie Informationsmaterial zur Verfügung, um den Schutz vor Gewalt im Sport zu verbessern.

### **Anforderungen an die Ansprechperson**

- Darf kein Vorstandsmitglied sein, soll aber in engem Austausch mit dem Vorstand stehen und akzeptiert sein. Bewerber\*innen, die weder in Trainer- noch in Vorstandsfunktionen sind, sind Bewerber\*innen in Trainerfunktion vorzuziehen.
- Muss das Vertrauen der Mitglieder genießen.
- Verpflichtet sich zur Verschwiegenheit.
- Zeigt Sensibilität für das Thema und keine Berührungängste.
- Ist bereit, Fortbildungen in diesem Bereich zu absolvieren.

### **Aufgaben der Ansprechperson**

- Erwerb und Vermittlung von Wissen zum Thema.
- Anlaufstelle für Vereinsmitglieder, Betroffene und deren Angehörige.
- Zusammenarbeit mit dem Vorstand zur Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für den Krisenfall.
- Koordination der Entwicklung von Verhaltensleitlinien (Code of Conduct) für den Verein.
- Einleitung geeigneter Interventionsmaßnahmen bei Beschwerden oder Verdachtsfällen.
- Vermittlung zwischen Betroffenen und Vereinsvorstand.
- Organisation von Fachvorträgen durch externe Referent:innen (z. B. Gleichstellungsbeauftragte des DDHF).
- Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten des DDHF sowie Beratungsstellen zu sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport

## Empfohlene Umsetzung

Optimal wäre die Benennung eines Teams aus zwei Ansprechpersonen (eine weibliche und eine männliche), um ein breiteres Vertrauensverhältnis zu ermöglichen. Optimalerweise wäre die Ansprechperson/Ansprechpersonen weder in einer Funktion als Vorstandsmitglied noch als Trainer\*in.

## Grundlage

Die Aufgaben und Anforderungen an die Ansprechperson wurden aus dem Handlungsleitfaden für Vereine. Vorsorgen – erkennen – handeln. (1\*) sowie dem Safe Sport – Ein Handlungsleitfaden zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport des DOSB (2\*) auf Empfehlung der Gleichstellungsbeauftragten des DDHF entnommen.

1. <https://www.lsb.nrw/unsere-themen/schutz-vor-gewalt-im-sport/downloadcenter>
2. [https://static-dsj-de.s3.amazonaws.com/Publikationen/PDF/Safe\\_Sport\\_Handlungsleitfaden\\_12.23\\_interaktiv.pdf](https://static-dsj-de.s3.amazonaws.com/Publikationen/PDF/Safe_Sport_Handlungsleitfaden_12.23_interaktiv.pdf)

## Fazit

Die Einführung einer Ansprechperson stellt eine wichtige Maßnahme dar, um Vereinsmitglieder zu schützen, klare Handlungsstrukturen zu schaffen und eine offene, vertrauensvolle Vereinskultur zu fördern.

## Antragsteller

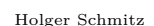
  
Flora von Steimker

  
Anais Decker

  
Dominik Spieß

  
André Saul

  
Patrice Kraus

  
Holger Schmitz

## 2 Erarbeitung einer Trainer\*innen-Ordnung

Hiermit stellen wir den Antrag, dass der Vorstand beauftragt wird, eine Person oder Gruppe mit der Ausarbeitung einer Trainer\*innenordnung zu beauftragen. Diese ist bis zum 30.09.25 dem Verein zur Verfügung zu stellen und bis zum 31.03.2026 in einer Mitgliederversammlung zu beschließen. Die Trainer\*innen-Ordnung sollte mindestens umfassen:

- Aufgaben und Pflichten der Trainer\*innen
- Einflussmöglichkeiten Vorstand hinsichtlich des Trainings
- Ansprechpartner\*innen für Mitglieder und Vorstand
- Wie wird man Trainer\*in und wie ist das Auswahlverfahren?
- Welche Vorstufen und Zwischenstände gibt es?  
Beispielhaft, aber nicht abschließend:
  - Co-Trainer\*in
  - Trainer\*in
  - Traineranwärter\*innen
  - Eigenständige Vertrauensperson für Trainer\*innen?
- Was sind ihre Aufgaben und Befugnisse gegenüber wem?

### Grundlage

Der Posten der Trainer\*in existiert schon seit der Gründung unseres Verein, Informationen dazu sind aber nirgends rechtlich oder für Mitglieder einsehbar. Ziel des Antrags ist, dass der Status Quo verschriftlicht und damit Sicherheit und Transparenz für alle Mitglieder geschaffen wird.

Die Trainingsordnung erklärt momentan nur, dass ein vom Vorstand bestimmte/r Trainingsleiter\*in das Training leitet und trifft keine Aussagen über Organisation, Struktur, Vor- und Nachbereitung oder Aufgabenverteilung.

Außerdem ist die Änderung oder vollständige Neufassung einer Ordnung oft, gerade juristisch, einfacher und schneller zu erreichen als eine Satzungsänderung. Daher sollte dieser Aspekt wie die Beitragsordnung ausgelagert werden.

Laut der Studie *SicherImSport* (2020, Sportbund NRW, siehe Antrag dieser MV: “Antrag Ansprechperson Safe Sport”) ist der erste genannte Grund für negative Erfahrungen im Sportvereinsleben: “geschlossene und unklare Organisationsstrukturen und wenig Transparenz”. Diese im Verein bestehende Lücke soll mit diesem Antrag geschlossen werden.

Aufbauend auf der Existenz einer Trainer\*innen-Ordnung können gezielt Änderungen stattfinden, um die anderen Punkte der Studie anzugehen.

### Antragsteller

  
Flora von Steimker

  
Anais Decker

  
Dominik Spieß

  
André Saul

  
Patrice Kraus

Holger Schmitz

### 3 Soziales Treffen

Hiermit stellen wir den Antrag, dass der Vorstand (oder eine beauftragte Person) regelmäßige soziale Treffen für die Mitglieder des Vereins organisiert, unabhängig ihres Status im Verein. Dies kann ein reservierter Tisch in einer gastronomischen Einrichtung nach Wahl sein, der Garten eines Mitgliedes, oder einfach nur eine Decke in einem Park. Der Verein soll nur die Rahmenbedingungen garantieren und ist nicht für die Verpflegung der Teilnehmer verantwortlich.

Diese Treffen sollten regelmäßig stattfinden. Wir schlagen einen Rhythmus von einmal alle drei Monate vor. Die Veranstaltungsorte sollen rotierend wechseln, zwischen Kassel, Bad Wildungen und Schwalmstadt, um allen Mitgliedern eine bequeme Teilnahme zu ermöglichen.

#### Begründung

Diese Treffen sollen die Vernetzung der Mitglieder, den Austausch von Erfahrungen fördern und das Bilden von z.B. Lerngruppen o.ä. vereinfacht werden. Auch der Austausch und Feedbackmöglichkeiten zwischen Trainern, Vorstand und Mitgliedern auf einer Ebene wird so ermöglicht.

Generell wird so allen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, sich mit flacher Hierarchie an Prozessen im Verein zu beteiligen. Ebenso wird durch die erhöhte Frequenz (vgl. Mitgliederversammlung, 1x Jahr) die Transparenz und die Kommunikation verbessert.

Auch Verabredungen für weitere Vereinsveranstaltungen werden so vereinfacht ohne das Kleinstgrüppchen gebildet werden müssen. Durch das Kennenlernen aller Mitglieder untereinander fallen wahrscheinlich auch Ängste weg, einfach in große Gruppen zu schreiben.

Auch neuen Mitgliedern gibt dies die Möglichkeit mit Mitglieder zu interagieren (z.B. der Reenactmentgruppe), zu der sonst im Training kaum bis gar keine Berührungspunkte existieren.

#### Antragsteller

  
Flora von Steimker

  
Anais Decker

  
Dominik Spieß

  
André Saul

  
Patrice Kraus

Holger Schmitz